

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 93 (2018)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Exklusiv : Syrienkrieg  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-816678>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Exklusiv: Syrienkrieg

Nach exklusiven Quellen überschritten amerikanische, britische und jordanische Truppen Mitte Mai 2017 die syrische Grenze bei al-Tanf, um die Freie Syrische Armee im Kampf um die jordanisch-syrische Grenzregion zu unterstützen.

Al-Tanf ist ein taktisch bedeutender Grenzübergang am jordanisch-syrisch-irakischen Dreiländereck mitten in der Wüste.



**4. Mai 2017: Fahrzeuge von USA, GB und Jordanien südlich an der Grenze.**

Von den ersten Mai-Tagen an zeigten Luftbilder, dass die Amerikaner, die Briten und die Jordanier im so genannten «Pflanzenstiel» von Jordanien Hunderte von Fahrzeugen zusammazogen. Israelische Experten fragten: «Steht ein Einmarsch kurz bevor?»

Die Invasion begann am 15. Mai 2017 und umfasste zum Gros der jordanischen Truppen je eine amerikanische und briti-



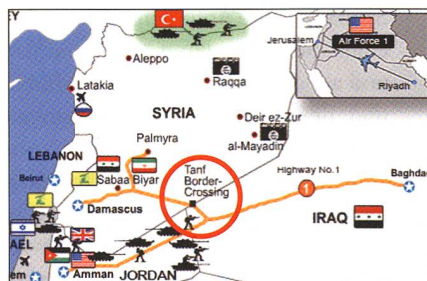
**Al-Tanf (roter Kreis) beherrscht die Strasse von Bagdad nach Damaskus.**

sche Kompanie. Die für Präsident Asad kämpfende Hisbollah antwortete mit der Verlegung von rund 1200 Mann, gegliedert in zwölf Kompanien, in den Süden. Offensichtlich ging es den Gotteskrieger um den Schutz der Stadt Deir-ez-Sur. Die

Herrschaft über die Grenzstelle al-Tanf und über die geschichtsträchtige Touristenstadt Palmyra hatte der ISIS schon 2016 an Aufständische verloren.

In Damaskus traf am 17. Mai 2017 eine hochrangige irakische Militärabordnung ein, obwohl Syrien und Irak seit Jahren im Streit verharren. Die Iraker bereiteten die neue Lage bei al-Tanf zuerst mit der syrischen Armeeführung, dann aber auch mit der russischen Mission in Damaskus und dem iranischen Pasdaran-Aussenposten in Syrien.

Dem alliierten Einmarsch waren die gross angelegten amerikanisch-britisch-jor-



**Übergang al-Tanf (Kreis). Nördlich Amman Aufmarsch USA, GB, Jordanien. Gelb Strasse Nr. 1 von Bagdad nach Damaskus/Amman. Schwarz Grenzen.**

danischen Manöver «BISSIGER LÖWE» vorangegangen. Dank nahezu einheitlichem Material funktionierte die Interoperabilität. Gleichzeitig startete Israel auf dem Golan und in Galiläa eine umfassende mehrtägige Truppenübung mit Panzerbrigaden.

## Trump verriet Geheimnis

In einer Unterredung mit dem russischen Aussenminister Sergej Lawrow und dem Botschafter Sergej Kyslyak verriet Präsident Trump Geheimnisse. Während die westliche Presse noch spekulierte, ob aus

Jordanien oder Israel, spezifizierten zwei gute israelische Quellen den Tatbestand.

Demnach berichtete Trump seinen russischen Gesprächspartnern von Israels Fähigkeit, gegnerische Kommunikationen und Signale abzufangen. Dieser Zweig des militärischen Nachrichtendienstes gehöre zu den sensibelsten Bereichen in der geheimdienstlichen Arbeit überhaupt.

Dass Israel in einem frühen Stadium die geheimsten feindlichen Übermittlungen abschöpfen könne, ohne dass das der Gegner feststelle, das gebe dem Land einen unschätzbaren taktischen Vorteil. Inbegriffen sei auch die Fähigkeit, gegnerische Operationen nachhaltig zu stören, indem die feindlichen Kommunikationen unterbrochen werden.

Bis Trump das den Russen ausplauderte, hätten die Russen nichts von Israels Fähigkeit gewusst. Ebenso waren sich die Russen nicht gewahr, dass Israel die Ergebnisse mit den USA teilte. All das erfuhren Lawrow und Kyslyak am 10. Mai 2017 im Weissen Haus unaufgefordert aus erster Hand. Laut israelischen Fachleuten schadete Trump Israel auch im Kampf gegen den Terror enorm: «Er zerstörte uns mehrere Jahre harter Arbeit.» Ebenso gefährdete der Präsident Agenten, die sich tief in den feindlichen Geflechten bewegten und wertvolle Nachrichten generierten.

## Cyber: Lösegeld-Attacke

Am 12. Mai 2017 führten Hacker den bisher grössten Lösegeld- und Erpressungsangriff auf Tausende von Empfängern. Rund 75 000 Opfer waren von der gross angelegten Attacke betroffen. Schwergewichtig lagen die Ziele in Grossbritannien, Spanien, Russland, der Ukraine und Taiwan. Die Angreifer verschafften sich mit gefälschten Rechnungen, Stellenangeboten und Sicherheitswarnungen Zugang zu den Opfern.

Die digitalen Gangster verlangten Lösegelder im Bereich von 300 bis 600 \$. Es soll vorgekommen sein, dass sich Firmen loskauften und ihre Apparate wieder in Betrieb nahmen. Eine Gruppe mit dem Tarnnamen *Shadow Brothers* soll das Werkzeug zum Angriff von der amerikanischen *National Security Agency* (NSA) gestohlen haben. Einzelne Firmen identifizierten das Werkzeug als Variante der verbreiteten Schadware *WannaCry*. fo. 